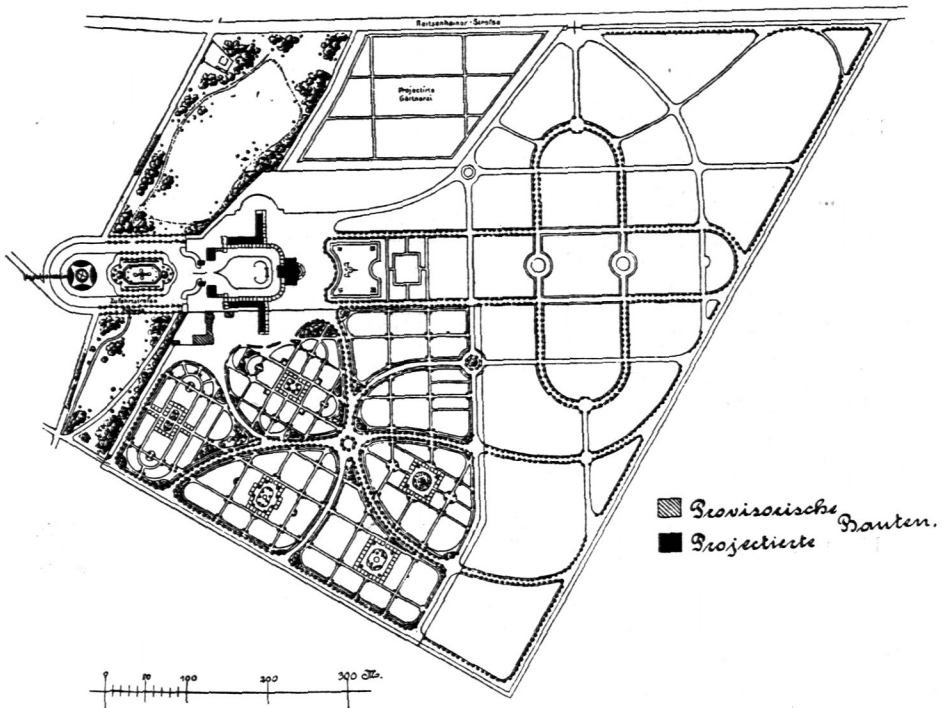


Anlage verlegt. Zur linken Seite der Eingangshalle, an die Arkaden anschliessend, befand sich das Leichenhaus, als Flankenbau ausgebildet. Das letztere enthielt einen kleinen Leichenfaal, ein gefondertes Leichenzimmer mit Wärtergelassen, ein Sektionszimmer und die Wärterwohnung. Rechts von der Eingangshalle und mit dem Leichenhaus symmetrisch angeordnet, stand das Verwaltungsgebäude mit dem Geschäftsraum und der Wohnung für den Friedhofsauffeher. Getrennt durch die Hofräume sind die Abortanlagen für Männer und Frauen am Leichenhaus und am Verwaltungsgebäude vorgesehen. — Weitgehende Um- und Erweiterungsbauten sind inzwischen zur Ausführung gekommen.

123.
Friedhof
zu
Hannover.

Der Friedhof zu Hannover (Arch.: Rowald; Fig. 137 u. 138⁷⁸⁾ wurde 1889 erbaut und bedeckt eine Grundfläche von 22,9262 ha. Der nordwestliche Teil, auf dem die Gräber in einer Tiefe von 1,80 bis 2,00 m angelegt wurden, mußte

Fig. 129.



Südfriedhof zu Leipzig.

Lageplan⁷⁵⁾.

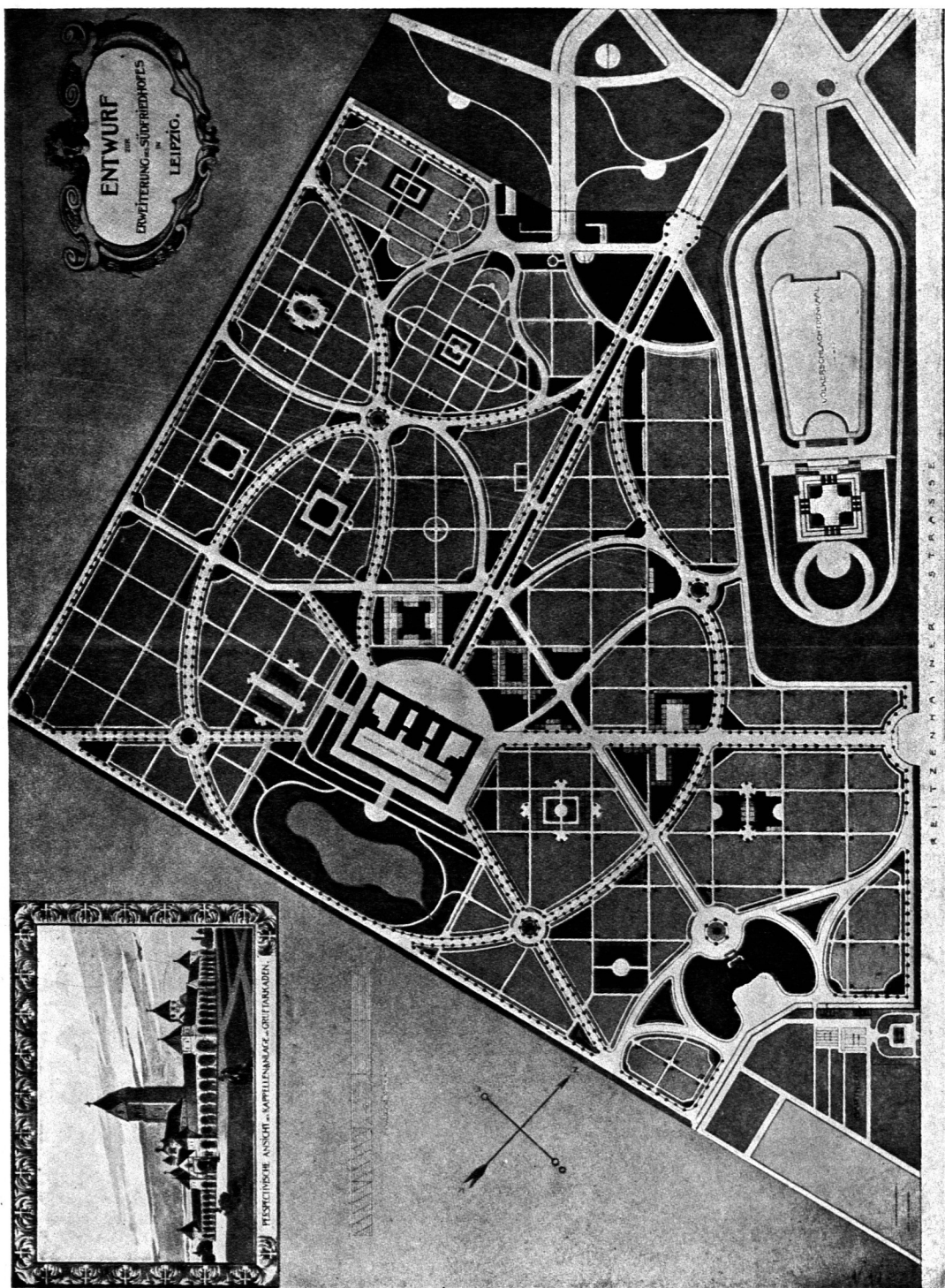
Arch.: Licht & Wittenberg.

wegen des hohen Grundwasserstandes durch einen Entwässerungskanal trockengelegt werden, der das Gelände in der Richtung von Nordosten nach Südwesten durchschneidet.

Das Friedhofsgelände (Fig. 138) ist durch Hauptwege von 8 m Breite und Nebenwege von 4 m Breite in rechtwinkelige Flächen von etwa $\frac{1}{2}$ ha Grösse eingeteilt. Der Haupteingangsweg (von 12 m Breite) schneidet die anderen Wege unter einem Winkel von 45 Grad. Die Hauptwege sind beschottert und mit zwei Reihen Bäumen bepflanzt; die Nebenwege sind mit Kohlenasche und Kies befestigt. Das Gelände ist teilweise mit einer Mauer, teilweise mit einem Lattenstaket eingefriedigt. Die Kapelle und die Leichenhäuser wurden bereits in Art. 76 (S. 69) vorggeführt.

⁷⁸⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Arch. u. Ing. 1896, S. 601 u. 602.

Fig. 130¹⁶⁾.



Arch.: *Licht & Wittenberg.*